

## Zur Ornithologie Böhmens.

Von Jul. Michel.

Seit der Veröffentlichung meines Artikels „Eine Vermehrung der Ornithologie Böhmens“ („Schwalbe“, XIII. Jahrg., pag. 398) ist erst ein halbes Jahr verflossen, und schon befinden sich in meiner Sammlung wieder einige Exemplare, welche als die erst constatirten ihrer Art in Böhmen Beachtung verdienen. Es sind dies:

### 1. *Sterna cantiaea*, Gm.-Brandmeerschwalbe.

Herr College Hauptvogel in Aussig, welcher diese Art zuerst beobachtete, berichtete darüber in Nummer 8 der „Mittheilungen des Jagd- und Vogelschutz-Vereines in Aussig“ (1888, Nr. 8, pag. 8), sowie in den „Mittheilungen des ornith. Vereines in Wien“ (XII. Jahrg., pag. 110). Da aber die erste Schrift wohl nur eine locale Verbreitung besitzt, die zweite Notiz unter anderen Beobachtungen eingestreut ist und daher leicht übersehen werden kann, so will ich behufs endgiltiger Aufnahme des Vogels in die Ornithologie Böhmens noch einmal über denselben berichten.

Am 12. November 1887 sah Herr Hauptvogel auf der Elbe bei Pömmmerle zwei Seeschwalben, welche ihm auffielen. Er theilte dies dem dortigen Ausstopfer Hellier mit, welcher beide am 16. November herabschoss, aber leider nur das eine Exemplar erhielt, während das andere sich nochmals aufraffte und am anderen Ufer verschwand.

Es war dies, wie ich mich vor zwei Tagen überzeugen konnte, wirklich eine Brandmeerschwalbe, und zwar ein altes Exemplar im Winterkleide, das auch sogleich in meinen Besitz übergieng.

Tags zuvor sollen 6 Brandmeerschwalben in Nestersitz gesehen, etwas später 2 solche in Klein-Priesen geschossen worden sein.

### 2. *Merula torquata* var. *alpestris*. Chr. L. Br. — Alpen-Ringamsel.

Unter den alljährlich das Isergebirge passierenden Drosseln befinden sich regelmässig auch Ringamseln, hier „Schneeam-seln“ genannt

Die bisher beobachteten gehörten alle ohne Ausnahme der nordischen Form *Merula torquata* var. *septentrionalis*, v. Tsch. an. Wie mir alle Forstleute des Gebirges versicherten, nistet aber auch die Schneeamsel daselbst. Auch R. Tobias (Görlitz) führt in seinem Artikel „Ornithol. Excursion nach der Tafelfichte, dem hohen Iser- und Riesenkamme“ („Abhandlungen der naturforsch. Gesellschaft zu Görlitz“, IV Bd., pag. 41) die Ringdrossel als Brutvogel des Isergebirges an. Da nun nach v. Tschusi's Mittheilungen in ganz Oesterreich-Ungarn nur die Alpen-Ringamsel brütet, so hätte ich gerne gewusst, ob dies auch im Isergebirge der Fall ist. Ich gab mir alle erdenkliche Mühe, konnte aber trotz aller Versprechungen etc. kein Sommerexemplar erlangen, weil die Zahl der Schneeamseln in den letzten Jahren sehr abgenommen hat. Erst im October erhielt ich drei Stück, wovon zwei nordische, ein am 6. October gefangenes ♂ aber eine alpine Ringamsel war. Wie v. Tschusi in seiner Arbeit „Neue Arten und Formen der *Ornis Austro-Hungarica*“ („Mittheilungen des ornith. Vereines in Wien“, XII, pag. 79) schreibt, ist nach Chr. L. Brehm das Riesengebirge als Grenze zwischen der nördlichen und alpinen Varietät anzunehmen.

Nachdem aber Riesen- und Isergebirge in so innigem Zusammenhange stehen, so kann wohl mit viel Wahrscheinlichkeit geschlossen werden, dass analog dem Riesengebirge auch die Iserberge von der Alpen-Ringamsel bewohnt werden. Es könnte dann das in Rede stehende Exemplar vielleicht (falls es sich nicht aus dem Riesengebirge hierher verirrt hätte) als ein etwas im Abzuge verspäteter Brutvogel des Isergebirges betrachtet werden. Hoffentlich gelingt es mir noch, diese Frage durch entsprechende Belegstücke mit Sicherheit zu lösen.

### 3. *Poecile borealis* var. *alpestris*, Baill. — Alpen-Sumpfm<sub>e</sub>ise.

Auf einer ornithologischen Streife traf ich am 23. April 1889 in der Nähe von Neustadtl drei Sumpfm<sub>e</sub>isen, wovon ich ein Stück schoss.

Nach späterem sorgfältigen Vergleichen mit den in meiner Sammlung befindlichen Exemplaren von *Poecile palustris* Linn. und *Poecile borealis* var. *alpestris*, Baill. kam ich zur Gewissheit, dass das erlegte ♂ eine Alpensumpfm<sub>e</sub>ise ist. Mehrere

aus Heinersdorf (nördl. Vorlagen des Isergebirges) und dem Hintorbörner Reviere (in der Nähe des Ursprunges der grossen Iser) stammende Sumpfmeisen, welche ich präpariert sah, waren ebenfalls Vertreter der alpinen Form.

Ebenso muss ich eine aus vielleicht 10 bis 15 Stück bestehende Schar, welche ich am 5. October im Wittigthale bei Weissbach traf, ihrer leuchtend weissen Kopfseiten halber als solche ansprechen. (Herr W Heydrich schickte mir im November zwei in Flinsberg geschossene Exemplare, welche wiederum Alpen-Sumpfmeisen waren.)

Sumpfmeisen brüten im Isergebirge und seinen Vorbergen an verschiedenen Orten, z. B. in Heinersdorf, Flinsberg, an der grossen Iser u. s. w. Leider besitze ich in meiner Sammlung kein Brutexemplar.

Nachdem ich aber bisher noch keine einzige echte Sumpfmeise aus dem Isergebirge sah, so liegt die Vermuthung sehr nahe, dass überhaupt nur die alpine Form daselbst ständig vorkommt. In kurzer Zeit hoffe ich, sichere Aufschlüsse darüber geben zu können.

Nach dem oben Gesagten ist also die Zahl der bisher in Böhmen beobachteten Vögel von 301 auf 304 gestiegen.

Kurz erwähnen will ich auch noch, dass im Herbste vorigen Jahres im Isergebirge ein ♂ von

**Schoenicola pithyornus**, Pall. — Fichtenammer gefangen wurde. Sobald ich das Exemplar für meine Sammlung erworben habe, werde ich Näheres darüber berichten.

Bodenbach, am 2. April 1890.

## *Muscicapa parva*, Bechst. Brutvogel bei Rein in Steiermark

Von P. F. S. Bauer.

Fast beschämend wirkt es auf den beobachtenden Naturfreund, wenn er nach einer längeren Reihe von Jahren an einer Stelle, welche er häufig passierte, ein Object entdeckt, welches er schon längst hätte bemerken sollen. So erging es mir im vorjährigen Frühlinge, als ich mich vom Vorhandensein des Zwergfliegenfängers als Brutvogel bei uns überzeugt hatte.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologisches Jahrbuch](#)

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Michel Julius

Artikel/Article: [Zur Ornith. Böhmens. 110-112](#)